

Inhalt

Vorwort	IX
Zusammenfassung	XIII
Abbildungsverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Erster Teil

Integration, Recht und Rationalität in der Theorie

1 Einleitung: Integration, Recht und Rationalität	3
2 Die kopernikanische Wende der Sozialwissenschaften als Herausforderung für die Theoriebildung	29
2.1 Die Rolle des Rechts in der rationalistischen Integrationstheorie	46
2.1.1 Das europäische Recht als Produkt rationaler Interessen – Der Neorationalismus	49
2.1.2 Das europäische Recht als nationalstaatliche Politik – Der Liberale Intergouvernementalismus	55
2.1.3 Das europäische Recht als „mask and shield“ – Der Neofunktionalismus	59
2.1.4 Das europäisches Recht und Governance – der Supranationale Institutionalismus	65
2.2 Zwischenfazit: Recht als Instrument Europäischer Integration?	70
2.3 Poststrukturalistische Perspektiven – Eine Alternative für die Untersuchung der Integration durch Recht?	81
2.3.1 Europa und der Nationalstaat – Die postmoderne Sicht auf Integration und Recht	83

2.3.2	Europa als staatlich-nationale Geschichte – Die poststrukturalistische Diskursanalyse	89
2.3.3	Europäische Integration und die postmodernistische Theorie	96
2.3.4	Gesetzeskraft und Dekonstruktion europäischen Rechts	109
2.4	Zwischenfazit: Integration und Recht als Gegenstand poststrukturalistischer Theoriekonzeptionen	119
2.5	Neuere Entwicklungen und Studien der Integrationsforschung	128
3	Von Rationalismus und Poststrukturalismus zu einer wesentlichen Theorie der Integration durch Recht	137

Zweiter Teil

Überlegungen zu einem Konzept der kontextuellen Rationalität

4	Auf der Suche nach einer Rationalität des Rechts	145
4.1	Das Kontextprinzip der Rationalität – Max Weber und die verstehende Soziologie	148
4.1.1	Erklären und Verstehen als Methode	149
4.1.2	Typen des sozialen Handelns und der Rationalität	153
4.1.3	Lebenssphären und Eigengesetzlichkeit	157
4.1.4	Das Recht als „Wertsphäre“	161
4.2	Die sprachliche Konstitution der Rationalität – von Wittgenstein zu einer sprachlich-kontextuellen Analyse der Wirklichkeit	169
4.2.1	Sprache und Sprachspiele	170
4.2.2	Regeln und Regelfolgen	175
4.2.3	Naturtatsachen und Lebensform(en)	183
4.2.4	Kontextualismus und Versuch einer Systematisierung	193
4.3	Rationalität als sprachpraktischer Kontextualismus	203

Dritter Teil

Integration und Recht in der Praxis

5	Rationalität im Kontext des europäischen Rechts	223
5.1	Der Europäische Gerichtshof – Notwendigkeit und Befugnis der Rechtsfortbildung und -schöpfung	230

5.2	Behauptbarkeit, Begründung und Argumentation im europäischen Recht	241
5.2.1	Begründung und Argumentation in der „Doktrin der unmittelbaren Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts“	252
5.2.2	Begründung und Argumentation in der „Doktrin des Gemeinschaftsrechtsvorrangs“	257
5.3	Die Einbettung der Begründung und Argumentation im Kontext des europäischen Rechts	263
6	„Politics in Robes?“ – Grundrechtsschutz im Kontext des europäischen Rechts	275
6.1	Grundrechte vor Gericht: von Fähren, Baustellen, UN-Resolutionen und Stammzellen	282
6.1.1	„Viking“ und „Laval“ – Die schwierige Balance zwischen liberaler Wirtschaftsordnung und Arbeitnehmerschutz	283
6.1.2	„Kadi und Al Barakaat“ – Das Spannungsfeld zwischen gemeinschaftlichem Grundrechtsschutz und internationalen Verpflichtungen	289
6.1.3	„Brüstle“ – Der Beginn menschlichen Lebens als Frage der Rechtsauslegung	293
6.2	Die Entscheidungen im Kontext des Rechts	298
6.2.1	Die temporale Dimension – Auslöser und Kohärenz der Grundrechtsprechung	301
6.2.2	Die funktionale Dimension – die unsichtbare Grenze zwischen Recht und Politik	316
6.2.3	Die lokale Dimension – Der europäische Weg des Grundrechtsschutzes	335
6.3	Fazit: „juristischer Aktivismus“ als rechtskontextuelle Notwendigkeit – Die Vervollständigungstendenz des europäischen Rechts	345
7	Schlussbemerkung: Implikationen für die Integrationsforschung und darüber hinaus	355
	Literaturverzeichnis	361
	Interviewverzeichnis	397
	Anhang: Der Kontext des Europäischen Rechts – Darstellung	399